Eiskalte Liebe

Von Silwayna

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Nur ein Traum? 2
Kapitel 1: Ein ganz normaler Tag 3
Kapitel 2: Der Auftrag 5
Kapitel 3: Das Erwachen im Versteck 7
Kapitel 4: Harter Kampf oder einfach nur ein Spiel? 10

Prolog: Nur ein Traum?

Die Straßen sind leer und still, doch ein Mädchen von gerade mal dreizehn Jahren rennt durch die Straßen. Ihr Herz schlägt schnell, als plötzlich eine dunkle Gestalt vor ihr steht. Ihr Atem geht schnell, doch sie hat keine Angst. Plötzlich sieht sie rote Augen bei ihrem Gegenüber aufleuchten.
Kaum eine Sekunde später, steht er direkt bei ihr und sieht sie aus seinen roten Augen an. Eine sanfte Berührung. Seine Hand liegt an ihrer Wange und sie sieht ihn tief in die Augen. Plötzlich keucht das Mädchen auf und ein roter Fleck breitet sich auf ihrem Oberteil aus. Ein Katana steckt in ihrem Körper. Sie versucht noch etwas zu sagen, doch es ist ihr nicht möglich. Er zieht das Katana aus ihrem Körper, wodurch sie keinen Halt mehr hat und hart auf den Boden fallen würde, doch er fängt sie und legt sie sanft auf den Boden ab. Sie kann ihn nur noch verschwommen sehen, doch sie glaubt, dass ihm eine Träne an der Wange heruntergeflossen ist. Alles wird dunkel vor ihren Augen. Sie hat mit ihrem Leben abgeschlossen.

Doch was ist das war da nicht ein Geräusch?

Kapitel 1: Ein ganz normaler Tag

Ein junge Frau schreckt aus ihrem Schlaf auf. Ein Botenfalke, der am Fenster klopft, hat sie aufgeweckt. Leicht genervt öffnet sie das Fenster und nimmt die Schriftrolle vom Falken entgegen. Die Schriftrolle legt sie erstmal auf ihr Nachtschränkchen und begibt sich in ihr Bad um sich frisch zu machen. Nachdem sie sich etwas Wasser ins Gesicht schlägt, sieht sie sich in den Spiegel. Ihr Augen haben dunkle Ringe, dieser Albtraum, jedes Mal hat sie diesen Traum, wenn sie an ihn gedacht hat. Sie sieht sich auch ihren restlichen Körper genau an, da sie noch einige Verletzungen von ihrer letzen Mission am Körper trägt. Ihre Hand wandert wie von allein zur einer Narbe in der Nähe ihres Herzen, sie hätte eigentlich tot sein müssen, den die Person die ihr diese Wunde zugefügt hat verfehlt nie ihr Ziel. Schließlich begibt sie sich in ihr Schlafzimmer um sich ihre Ninjakleidung anzuziehen und nimmt sich dann die Schriftrolle und liest sie sich durch. Ein leises Seufzen ertönt und sie schüttelt leicht genervt ihren Kopf. Wenn sie nicht schwarz auf weiß diesen Befehl lesen würde, würde sie sagen das es ein ganz böser Scherz ist. Sie verlässt ihre Wohnung und begibt sich zu den Trainigsplätzen an dem sie hinsoll laut ihrem Befehl. Als sie fast da ist, sieht sie schon aus der Entfernung drei Personen stehen, nach einem kurzen zögern geht sie dort hin. Als sie dort ankommt, merkt sie direkt wie sie gemustert wird, doch lässt sich nicht stören und lehnt sich an einen Baum in der Nähe. Nun hieß es warten, den der Sensei der drei hat es nicht so mit seiner Pünktlichkeit. Nach einer ganzen Weile taucht eine Rauchwolke auf und der Sensei erscheint. Schon meckern zwei der drei Schüler los, wegen seinem Zuspätkommen, doch sie kann nur schwer ein Lachen verkneifen, so ist er nunmal, er Kakashi Hatake, auch bekannt als Kopierninja von Konohagakure. Nachdem das Meckern nun aufgehört hat, wendet sich Kakashi mir zu. "Soso, hatte Tsunade also wirklich dir den Befehl gegeben hier zu sein," spricht er mich nun an. " Ja leider," erwidere sie nur. "Nun gut. Team das ist Yuki Hatake. Um es gleich vorweg zu nehmen, sie ist meine kleine Cousine und ein Jonin so wie ich," erklärt er seinem Team. "Ich bin Anbu, wieso ist das nur immer so geheim," denk sich Yuki. "Sie wird uns heute Gesellschaft leisten und euch etwas in Genjutsus trainieren, da sie diese perfektioniert hat," beendet Kakashi seine Ansprache. Sie sieht sich die drei Schüler ganz genau an, natürlich weiß sie, dass sie hier Sakura Haruno, Schülerin der Hokage, Naruto Usumaki, Sohn des 4. Hokages und Sasuke Uchiha, der zurückgekehrt ist von Orochimaru vor sich hat. Kakashi will es sich an dem Baum an den sich bisher Yuki gelehnt hat setzen, um sich alles genau anzuschauen, doch als Yuki an ihm vorbeigeht, flüstert er ihr noch zu :"Kommst du damit klar, wegen ihm?" " Natürlich, ich weiß nicht wieso du mich das fragst," erwidert sie nur. Nach kurzem erneuten mustern der drei Schüler, fängt sie die drei jeweils in einem Genjutsu um sie zu testen. Sakura kam mit Leichtigkeit raus und auch Sasuke hat weniger Probleme, nur Naruto brauchte die Hilfe seiner beiden Teamkameraden. Alle drei sahen leicht verwirrt aus, den sie hatten nicht gemerkt wie Yuki es gewirkt hat. Sie fordert die drei zu einem Kampf auf und sie wird nur mit Genjutsus kämpfen. Kaum nickten sie ihr zu, verschwanden sie alle. Mit einem leichten Lächeln auf den Lippen fängt sie direkt Naruto ein und auch kurz darauf Sasuke und Sakura. Immer wider mussten sie sich rauskämpfen, aber selbst Naruto bekommt es nach einer Weile hin. Nachdem sie dies den halben Tag gemacht hat, widmet Yuki sich den drei, indem sie ihnen eins ihrer eigenen Genjutsus beibrachte es war recht einfach und sollte nur zur Verwirrung des

Gegners führen. Nachdem es sogar Naruto beherrscht beendet sie das Training, doch mittlerweile war es schon spät Abend. Sie ist froh das sie dies nur heute machen musste und das nur weil die Hokage meinte sie zu ärgern. Kakashi der mittlerweile mitbekommen hat, dass das Training zu Ende ist bedankt sich noch kurz bei Yuki, als er auch schon in einer Rauchwolke verschwindet. Auch Naruto, Sakura und Sasuke machen sich auf den Weg um noch kurz etwas gemeinsam zu Essen. Yuki derweil, bleibt noch etwas auf dem Trainingsplatz stehen um sich wider bisschen zu sammeln, den es hat einen Grund warum sie versucht keinen Kontakt mit andern Ninjas zu haben. Sie will niemanden mehr verlieren. Nicht nachdem sie ihn verloren hat. Langsam geht Yuki nach Hause auf dem Weg erinnert sie sich an alte Zeiten, doch sie dürfte sich nicht überwältigen lassen davon, den es ist Vergangenheit und ihr Herz ist kalt. Niemand kommt mehr an sie ran. Sie die auch bekannt ist als Schatten von Konoha, da sie eiskalt ihre Aufträge ausführt ohne das es jemand mitbekommt. Zu Hause angekommen macht sie sich noch ein kurzes Abendbrot, bevor sie sich in ihr Schlafzimmer begibt. Nachdem sie sich fürs Bett fertig gemacht hat, setzt sie sich aufs Bett und nimmt ein altes Bild aus ihrem Nachtschrank. "Warum nur?", dachte sie sich. Es war ihr altes Teambild, mit diesem schlief sie ein und träumt von der alten Zeit.

Kapitel 2: Der Auftrag

Nach einer nicht geraden guten Nacht macht sich Yuki zur Hokage auf um ihren neuen Auftrag zu erhalten. Mit schnellen Sprüngen über die Dächer Konohas landet sie schließlich durch das geöffnete Fenster im Büro der Hokage, die wie so oft schlafend auf ihrem Schreibtisch liegt und fürchterlich nach Sake riecht. Seufzend weckt Yuki die Hokage, diese muss sich erstmal orientieren wo sie gerade ist. Schließlich wusste die Hokage was los ist. "Yuki, gut das du so früh schon hier bist," beginnt Tsunade. "Komm zum Punkt Tsunade, ich werde nicht fürs rumstehen bezahlt," fällt ihr Yuki ins Wort. Leicht verwundert sieht die Hokage sie an und ihr fallen die Augenringe um Yukis Augen auf, wodurch ihr klar war, was wider einmal passiert ist. " Hier dein neuer Auftrag. Und du hast nicht die Wahl ihn abzulehnen egal was du versuchst," redet Tsunade schnell und überreicht Yuki die Schriftrolle mit allen wichtigen Informationen. Yuki die schon leicht genervt war und sich jedoch zum Teil neugierig fragt, was es den für so ein seltsamer Auftrag ist, dass sie ihn nicht ablehnen kann. Natürlich sieht man ihr keins ihrer Gefühle an dafür ist zu gut ihre Gefühle nicht zu zeigen. Ihre Augen lesen jedes Wort des Auftrags und mit jedem Wort wurde sie wütender, den sie sollte sich gerade dort hinbegeben wo er ist. "Nein Tsunade und wenn du mich meinen Rang enthebst. Ich werde diesen Auftrag nicht machen," fährt Yuki die Hokage an und im selben Moment war ihr jedoch klar wieso gerade sie. Niemand kennt ihn so wie sie und niemand der wichtig fürs Dorf ist kann diesen Auftrag an nehmen. "Wieso Tsunade?", fragt Yuki nun ganz ruhig nach. Tsunade war es klar, dass sie im ersten Moment ausrasten wird und sich danach beruhigt, den so war sie immer schon. "Ich weiß es ist nicht einfach für dich und ich will dir auch nicht sagen das es mir Leid tut, den ich habe dich ganz bewusst für diesen Auftrag ausgesucht und weiß das dies die richtige Entscheidung ist," erklärte Tsunade ausführlich und steht auf um Yuki in ihre Arme zu schließen. "Ich weiß Yuki für dich ist dieses Kapitel mehr als Vergangenheit, da du dadurch dein gesamtes Leben aufgeben musstes, doch ich glaube an dich du bist wie eine Tochter für mich und das weist," flüstert die Hokage leise Yuki ins Ohr. "Ich weiß Tsunade ich weiß. Darf ich wenigstens Kakashi bescheid geben, dass ich diesen Auftrag habe," fragt sie vorsichtig nach. "Ja," ist die einfache Antwort von Tsunade. "Ich danke dir für alles Tsunade. Dir und Kakashi verdanke ich mein Leben. Fals diese Mission scheitert werde ich trotzdem glücklich sterben," sagt Yuki noch, als sie sich auch schon in Rauch auflöste, den sie wollte den Abschied von Konoha schnell hinter sich bringen. Zu Hause packte sie ihre wichtigsten Sachen. Unter anderem auch ihr geliebtes Katana, was sie sich an die linke Hüfte band. Normalerweise trägt sie es nie bei einer Mission, doch diese Mission ist mit keiner ihrer bisherigen Missionen zu vergleichen. Langsam schließt sie ihre Wohnungstür. Sie wusste nicht ob sie je wider zurück kommt. Auf dem Weg raus aus dem Dorf geht sie noch zu Kakashi, der ihr allerdings auf halben Weg entgegen kommt. Er mustert sie und sein Blick bleibt an ihrem Katana hängen und er ahnt schon das Schlimmste. "Ich hab den Auftrag zu ihm zu gehen," sagt sie nur und geht weiter. Kakashis Augen werden groß. "Zu ihm. Tsunade muss doch total betrunken sein gerade ihr den Auftrag zu geben," denkt sich Kakashi und macht sich auf den Weg zu Tsunade. Derweil hat Yuki das Tor von Konoha erreicht und durchschreitet es. Ihre Mission beginnt.

Mit schnellen Schritten springt sie von Ast zu Ast, doch sie weiß nicht wo sie mit der Suche beginnen soll. Nach einen halben Tag ohne auch nur einen Anhaltspunkt zu haben, macht sie eine Pause und überlegt sich ihre weitere Vorgehensweise. Während sie am Überlegen ist hört sie plötzlich ein Geräusch und ist direkt in Alarmbereitschaft. Sie springt auf den Baum hinter ihr und beobachtet die Umgebung, als auch schon zwei Gestalten zwischen den Bäumen auftauchte. Sie waren sich am Streiten und bemerkten scheinbar ihre Umgebeung nicht, doch für Yuki konnte es nicht besser laufen, als sie auch schon vor den Beiden zu Boden springt. Vor Freude nicht mehr suchen zu müssen hat sie allerdings nicht gesehen, das der eine eine riesige Sense auf dem Rücken trägt. "Eh Kakuzu, schau dir mal die Süße hier an," flüstert der eine seinen Partner an. "Ich seh es doch, ich bin ja nicht so blind wie du Hidan," erwidert der Typ der Kakuzu heist. Und schon fingen die Beiden wider an zu streiten. "Entschuldigt ich will ja nicht stören, aber ich will zu eurem Boss," unterbricht Yuki die Streitenden. Plötzlich greift der mit der Sense sie an, doch sie kann geschickt ausweichen. Doch plötzlich hielt der andere seinen Partner auf nochmal zuzuschlagen und fragt stattdessen:"Wieso willst du zu ihm?" "Ich bin eine Abtrünniger Ninja aus Konoha, da ich unter der Leitung dieser unfähigen Hokage nicht mehr arbeiten kann," spricht sie ihren Satz aus, den sie sich am Anfang der Mission überlegt hat.

Nach einer längeren Diskussion mit Kakuzu und Hidan nehmen sie Yuki mit zu ihrem Versteck. Auf halben Weg blieben plötzlich Kakuzu und Hidan stehen, wodurch sich Yuki verwundert umdreht und schon im selben Moment bekommt sie einen Schlag in den Nacken und wird bewusstlos. Kakuzu fordert Hidan auf sie sich zu schnappen und mitzunehmen, der dies nur mit tausend Flüchen macht.

Kapitel 3: Das Erwachen im Versteck

Ein lauter Knall reist Yuki aus ihrer Bewusstlosigkeit, doch beim Versuch sich aufzurichten wird ihr erneut schwarz vor Augen. Eine sanfte Hand drückt sie langsam zurück ins Bett. Leicht verwirrt schaut Yuki die Person an und erkennt eine junge Frau mit blauen Haaren. " Mach dir keine Sorgen," spricht diese nun Yuki an. " Ich bin Konan. Wie ist dein Name." " Mein Name ist Yuki. Yuki Hatake," erwidert Yuki weiterhin verwirrt. " Der Schatten von Konoha. Also hatte ich doch Recht," erklingt plötzlich eine männliche Stimme und ein orangehaariger Mann gesellt sich zu Konan. " Woher weist du wer ich bin. Dies ist soweit ich weiß niemanden bekannt." " Nun das musst du nicht wissen. Erkläre mir erstmal, wieso du mit mir sprechen wolltest. Und vorweg mein Name ist Pain." " Pain ich möchte mich Akatsuki anschließen um endlich Frieden in der Ninjawelt zu schaffen, damit ich niemanden mehr verlieren muss der mir wichtig ist." " Soso, doch was ist mit deinem Cousin Kakashi, soweit ich weiß will er unsere Organisation vernichten." " Was soll mit ihm sein ein nerviger Verwandter, der mein Leben lenken wollte ohne zu wissen wie ich fühle." In diesem Moment ist Yuki so froh, dass sie keine Gefühle zeigt. Den diese Worte sind ihr extrem schwer gefallen. " Nungut. Doch erstmal will ich sehen, ob du es überhaupt würdig bist meiner Organisation beizutretten." Morgen wirst du gegen einen meiner Männer kämpfen, damit ich deine Kraft sehen kann." Nach diesem Satz verlässt er das Zimmer und schließt die Tür. Ein leiser Seufzer kommt Yuki über die Lippen, als Konan sich anbieten ihr denoch schonmal das Versteck zu zeigen. Mit der Bitte erst kurz etwas trinken zu dürfen, verlassen anschließend die beiden Frauen das Zimmer.

Während Konan ihr zeigt wo die Zimmer der Mitglieder sind, schwärmt sie davon wie schön es wäre endlich mal ne zweite Frau in der Organisation zu haben. Als sie um die nächste Ecke gehen, rennt auf einmal ein Junge mit einer orangen Maske Yuki fast um und versteckt sich kurz darauf hinter dieser. " TOBI, wo steckt dieser Kerl nur wider," hört man eine aufgebrachte Stimme brüllen und kurz darauf erscheint ein blondhaariger Schopf der um die Ecke kommt. " Da bist du ja, un." " Tobi ist ein guter Junge. Deidara versteht nur kein Spaß von Tobi." Yuki sieht Konan verwirrt an und diese stößt ein seufzen aus. " Yuki, das sind Deidara und Tobi. Mach dir einfach nix draus." "Oh ein neues Mitglied, un? Freut mich dich kennen zulernen." " Noch bin ich keins, aber es freut mich ebenfals." " Tobi freut sich auch Yuki kennen zulernen." Kurz darauf hört man eine laute Explosion. "Deidara, Tobi!" Deidara wird bleich und verabschiedet sich schnell und rennt um sein Leben, dicht gefolgt von Tobi. " Seltsame Leute," spricht Yuki leise aus. Konan muss sich ein leises Lachen verkneifen, als sie auch schon weiter gehen.

Nachdem die Führung fast zu Ende ist begeben sie sich in den Gemeinschaftsraum um damit die Führung abzuschließen. In diesem befinden sich zu diese Zeitraum niemand und sie setzen sich schließlich gemeinsam an den Tisch um sich etwas zu unterhalten. Bis jetzt findet Yuki das es hier wie eine ganz normale, aber leicht verrückte Gruppe von Nukenins sind. Auf einmal ertönt ein Knurren aus dem Magen von Yuki und diese schaut leicht errötend weg, da sie total vergessen hat etwas zu Essen seit sie auf

dieser Mission ist. Konan lächelt sie nett an und fragt sie, ob sie nicht gemeinsam für die Jungs ein Essen machen wollen, da es eh Zeit fürs Abendessen ist. Mit einem Nicken stimmt Yuki dem ganzen zu und sie machen ein leckeres Essen.

Nach einer Stunde ist das Essen fertig und Konan ruft ihre Jungs zum Essen. Am Essenstisch lernt Yuki nun auch Sasori kennen, der vorhin noch laut nach Deidara und Tobi gerufen hat. Etwas sauer setzt er sich neben Deidara, der sich widerum immer wider bei Sasori entschuldigt. Nachdem scheinbar alle zurzeit anwesenden Ninjas am Tisch sitzen, wird angefangen zu Essen. Leise Gespräche wurden geführt und nur Yuki isst leise ihr Essen und schaut sich immer wider um, um sicherzustellen das ihr keine Gefahr droht. Nachdem alle fertig sind werden Deidara und Tobi zum Abwasch verdonnert und die anderen verlassen nach und nach das Zimmer. Am Ende sitzt nur noch Yuki da und grübbelt über den weiteren Verlauf ihrer Mission, da sie jedoch noch keinen wirklichen Plan hat, möchte sie sich in das Zimmer, was Konan ihr während der Führung gezeigt hat zurück ziehen.

Doch weit kommt sie nicht als sie im Türrahmen in jemanden rein rennt. Sie legt den Kopf in den Nacken und erkennt einen Fischmenschen. Leicht verwirrt, da dieser ein breites Grinsen auf dem Gesicht hat, starrt sie ihn an. " Nah genug gestarrt, Kleine?" Yuki reißt ihren Blick los und schaut leicht verlegen auf den Boden. " Du musst die Neue Yuki sein, richtig? Ich bin Kisame." " Ehm, ja ich bin Yuki. Freut mich dich kennen zulernen." Mit einem Lachen geht Kisame an ihr vorbei in Richtung Küche um sich dort etwas zu Essen zu holen. Mit einem Kopfschütteln verlässt Yuki nun endlich das Zimmer und geht die langen Gänge in Richtung ihres "wahrscheinlich" neuen Zimmers.

Kaum dort angekommen lässt sie sich auf dem Bett nieder und schaut einfach nur auf den Boden. "Wieso muss gerade ich hier sein? Jeder Ninja wäre dafür geeignet gewesen," denkst sie sich und will sich fürs Bett fertig machen. Den schließlich steht ihr morgen ein Kampf bevor und sie ist sich nicht sicher ob sie es auch schaffen wird. Mit einem leisen Seufzer holt sie sich neue Kleidung aus ihrem Rucksack und macht sich auf dem Weg ins gegenüberliegende Badezimmer. Konan meinte noch zu ihr das sie es heute zum Glück für sich allein hat und sie es sich sonst mit jemanden teilen muss. Nachdem sie ihre Sachen abgestreift hat, begibt sie sich unter die heiße Dusche und genießt dort das prasseln der Wassertropfen auf ihrem Körper. Während der Dusche wandern ihre Gedanken zu ihm. Sie ist froh ihm bis jetzt noch nicht über den Weg gelaufen zu sein und beendet mit diesem Gedanken ihr Dusche. Als sie gerade die Kabine öffnet und zum Handtuch greifen will öffnet sich die Tür und eine Person tritt ein. Yuki erstarrt in ihrer Bewegung und schellt sich innerlich nicht auf Chakra geachtet zu haben, doch als sie nun diese Person ansieht erstarrt sie um ein vielfaches mehr. ER steht vor ihr und starrt sie an. Wie als ob er aus einer Starre erwacht, dreht er sich um und verlässt das Bad. Es dauerte noch eine längere Zeit, bis sich Yuki wider bewegen konnte und nun schließlich nach dem Handtuch greift und sich langsam abtrocknet, auch wenn es fast nicht mehr nötig ist, da sie an der Luft getrocknet ist. Mit schnellen Schritten ist sie bei ihren Klamotten und schlüft in diese rein. Kurz darauf verlässt sie das Bad mit nassen Haaren und verschwindet in ihr Zimmer. Sie wirft sich aufs Bett und versteckt ihr Gesicht im Kissen. ER hat sie nackt gesehen. ER ist hier. ER hat sich kein bisschen verändert. Mit diesen Gedanken schläft sie

schließlich ein und bekommt nicht mehr mit, wie es leise an der Tür klopft und die Person schließlich wider in sein eigenes Zimmer zurück geht.

Kapitel 4: Harter Kampf oder einfach nur ein Spiel?

Yuki schläft noch tief und fest, als sich eine Person mit voller Wucht auf sie wirft. Mit einem Keuchen erwacht sie und muss sich erstmal orientieren, bis ihr Blick an einer orangen Maske hängen bleibt. Sie stößt einen spitzen Schrei aus und kurz darauf erscheinen drei Männer im Zimmer sofort bereit jeden zu bekämpfen. Doch als ihr Blick aufs Bett fällt müssen sich zwei zusammen reißen nicht loszulachen und dem Dritten scheint es kalt zu lassen.

Yuki denkt erst jetzt dran wo sie ist, weshalb sie rot wird und Tobi gleichzeitig mit einem Blick straft, der ihm sagen soll entweder du rennst jetzt weg oder du bist tot. Auf einmal sieht man nur noch wie Tobi aus dem Zimmer rennt und noch ruft: "Ich wollte Yuki doch nur zum Frühstück wecken." Mit einem Seufzer erhebt sich Yuki, als sie bemerkt das die anderen drei Männer noch nicht weg sind. "Entweder ihr verschwindet jetzt aus dem Zimmer oder ich zeig euch schonmal was ich kann." Extrem wütend schaut Yuki die Männer an. Als diese dann gegangen sind, lässt sie sich noch einmal aufs Bett fallen. "Womit hab ich das nur verdient?"

Nachdem sie sich angezogen hat,begibt sie sich in den Gemeinschaftsraum um zu Frühstücken. Doch kaum betritt sie den Raum, als schon alle Blicke auf ihr lagen. Ohne auch nur ein Gefühl zu zeigen geht sie an ihren Platz und beginnt zu essen. Sie ist sehr froh, als die anderen nun auch wider anfingen zu essen und sie nicht nerven. Die Gespräche der anderen wird immer lauter, bis Pain dann um Ruhe bittet. " So da wir ja nun alle fertig sind werden wir uns zur Arena begeben. Ich möchte sehen ob du es würdig bist, ein Mitglied von uns zu werden." Die Jungs scheinen sich alle zu freuen und rätseln schon wer von ihnen die Ehre haben darf.

Auf dem Weg zur Arena überlegt sie was sie von den Leuten weiß. Doch da merkte sie, das sie von niemanden wirklich wusste was sie können. Mit einem leichten Seufzer, wo sie hoffte es hat niemand gehört wollte sie sich einen klaren Kopf machen. Doch da wird sie von der Seite angestupst. " Das schaffst du schon, un. " Deidara lächelt sie aufmunternt an und sie rügt sich in Gedanken selber. Sie ist stark, den nicht umsonst hat sie die ganzen Jahre trainiert. Als sie schließlich angekommen sind, begibt sich Yuki direkt in die Arene und wartet auf ihren Gegner.

" So dann wollen wir mal. Itachi du wirst ihr Gegner sein." Yuki zuckt leicht zusammen. " Ihr kommt beide aus Konoha also solltest du in etwa wissen, was Itachi kann. Ich bitte allerdings darum, dass keine starken Genjutsus benutzt werden." Bei diesem Satz schaut er Itachi an. "Hn." Itachi begibt sich in die Arena und stellt sich gegenüber von Yuki auf. Beide warten auf das Zeichen von Pain um den Kampf zu beginnen.

"Los." Doch keiner der Beiden bewegt sich auch nur ein Stück. Die Zeit läuft, doch keiner will den ersten Schritt machen. "Macht schon ihr beiden." "Wird das noch was heute." "Die Zeit kostet mir mein Geld beeilt euch mal." Pain will schon einschreiten, als auf einmal Beide verschwunden sind. Man hört Waffen aufeinander prallen, doch nur die Waffen vielen zu Boden die beiden Gegner konnte niemand entdecken. Auf einmal wird Staub aufgewirbelt und man erkennt das Yuki in einem kleinen Krater im

Boden hockt. Sie wischt sich mit dem Handrücken über die Lippen um das Blut wegzuwischen und startet direkt zum Gegenangriff. Geschickt weicht sie der Feuerkugel von Itachi aus und spuckt im selben Moment eine eigene auf Itachi. Dieser leicht verwundert schafft es nicht mehr ganz auszuweichen und wird an der linken Seite verbrannt. Doch kaum hat er sich verletzt, als auch schon Yuki wider in den Nahkampf geht. Mit einer chakragetränkenten Faust erwischt sie die Wand hinter ihm, da dieser noch ausweichen konnte. Doch in der Wand war ein extrem tiefes Loch enstanden. Ein hin und her entstand. Mal verpufften die Doppelgänger, mal steckten sie selbst die Treffer ein. Fast am Ende ihrer Kraft sammelt sie nochmal ihr letztes Chakra in der Hand und ein Zwitschern von Vögeln ist hörbar. Sie greift mit ihrem Chidori an, was Itachi allerdings mit Leichtigkeit vorher sieht und sie geschickt an der Hand abfängt und sie mit ihrem Schwung in die nächste Wand befordert.

Ganz außer atmen rappelt Yuki sich wider auf, als Pain dazwischen geht. " Du bist wahrlich stark so lange hält selten einer durch. Ich würde dich gerne als Mitglied aufnehmen." Mit einem Lächeln auf dem Gesicht nimmt Yuki das Angebot an. " Und Itachi beim nächsten Mal kampf bitte richtig." Yuki dachte sich verhört zu haben. " Hn. Wenns den sein muss." Er hat nichtmal ernsthaft gekämpft. Ihr war klar das er sein Sharingan fast gar nicht benutzt hat, doch dachte sie das er nur Chakra sparen will.

Auf einmal wird Yuki von allen Seiten umarmt und wird glücklich aufgenommen. Nach und nach verließen die Leute die Arena nachdem Yuki sich kurz hingesetzt hat um sich auszuruhen. Nachdem sie dachte es sind alle gegangen versucht sie sich zu erheben, doch sie hatte schon geahnt, das sie es nicht schaffen wird. Sie wollte gerade anfangen zu überlegen wie sie auf ihr Zimmer kommt als sie angesprochen wird. " Komm ich helf dir. Ich hatte es dir schon angesehen, dass du dich komplett verausgabt hast." Innerlich zuckt sie leicht zusammen. Itachi bot ihr an, ihr zu helfen. Wieso gerade er? Doch Yuki hatte keine Wahl sie musste sich von ihm helfen lassen. Mit einem Kopfnicken legt er sich einen Arm um seinen Hals und hebt sie hoch. Gestützt laufen sie zusammen in Richtung der Zimmer. "Danke." Wollte Yuki noch sagen, als sie vor ihrem Zimmer sind, doch da wird ihr schwarz vor Augen und sie ware auf den Boden gefallen, hätte Itachi nicht schnell genug reagiert. Er hebt sie auf seine Arme und bringt sie in ihr Bett. Nachdem er ihr, ihre dreckigen Kleider ausgezogen hat, deckt er sie zu und geht leise aus dem Zimmer. Doch Itachi ist so in Gedanken, das er die Gestalt die am Ende des Ganges steht nicht registriert hat und in seinem eigenen Zimmer geht, was wiederum direkt neben Yukis Zimmer liegt.